

Die Neugestaltung der großen juristischen Staatsprüfung.

Verfügung des preussischen Justizministers.

Wie der „Amtliche Preussische Pressedienst“ mitteilt, hat der preussische Justizminister zur Frage der künftigen Gestaltung der juristischen Staatsprüfung folgende Allgemeine Verfügung erlassen:

Zweck der großen juristischen Staatsprüfung ist es, festzustellen, ob der Referendar nach Charakter, Fähigkeit und Wissen geeignet ist, ein deutscher Richter, Staatsanwalt oder Rechtsanwalt zu sein und ob er zum Gerichtsassessor ernannt werden kann. Die große juristische Staatsprüfung in ihrer bisherigen Form gab nicht die genügend sichere Grundlage für die Entscheidung, ob die Ernennung zum Gerichtsassessor im Einzelfall vorgenommen werden kann. Die große juristische Staatsprüfung wurde ferner bisher dadurch ungünstig beeinflusst, daß der Referendar in großem Umfang die Monate der Prüfung selbst zu einer nicht angemessenen, lediglich auf Einlernung von positivem Wissen abgestellten unmittelbaren Prüfungsvorbereitung verwandte. Auch das soll umgewandelt werden, um den Referendar selbst zu jwingen, unbeschäftigt von eingeübtem Gedächtnisstram fürprüflich und geistig frisch in die mündliche, den Abschluß der Prüfung darstellende Prüfung einzutreten.

Der preussische Justizminister hat deshalb angeordnet, daß die große juristische Staatsprüfung von jetzt ab wie folgt verläuft:

1. Die Prüfung beginnt mit der Abfassung eines rechtswissenschaftlichen Gutachtens, das binnen vier Wochen nach Stellung der Aufgabe von dem Referendar abzuliefern ist und bereits während des Vorbereitungsdienstes, und zwar während der oberlandesgerichtlichen Ausbildungszeit anzu fertigen ist. Damit soll einmal die Dauer der eigentlichen Prüfungszeit nach dem Vorbereitungsdienst abgekürzt und zweitens ein Übergang aus dem Vorbereitungsdienst in die Prüfung erzielt werden.

2. Danach erfolgt unter Beifügung des abgelieferten rechtswissenschaftlichen Gutachtens durch den zuständigen Oberlandesgerichtspräsidenten die Vorstellung des Referendars zur Prüfung, und dieser erhält nach Feststellung des Vorliegens aller Voraussetzungen zur Zulassung zur großen juristischen Staatsprüfung die zweite, sogenannte praktische Arbeit. Zu ihrer Ablieferung hat der Referendar drei Wochen Zeit.

3. Unmittelbar danach wird der Referendar zur Teilnahme an dem Gemeinschaftsleben in dem neu errichteten

Gemeinschaftslager der Referendare geladen und hat dieser Ladung Folge zu leisten. Der Gemeinschaftsleben dauert bis zur mündlichen Prüfung. Damit ist die Zeit zum rein gedächtnismäßigen Einlernen von Einzelwissen aus unmittelbarem Anlaß der bevorstehenden Prüfung dem Referendar genommen. Er kann körperlich gestärkt und geistig erfrischt durch das Gemeinschaftsleben unbefangenen in die mündliche Prüfung gehen.

4. Während des Gemeinschaftslebens schreibt der Referendar auf Ladung, der er nachzufolgen hat, die auch bisher vorgegebenen Klausuren.

5. Die mündliche Prüfung, die sich an das Gemeinschaftsleben unmittelbar anschließt, erfolgt wie bisher mit der Maßgabe, daß die Prüfungskommission von nun ab aus vier Mitgliedern bestehen soll, wobei das vierte Mitglied in der mündlichen Prüfung vor allem volks- und staatskundliche Fragen stellen soll. Volkswirtschafts- und staatskundliche Fragen stellen im Sinne der im nationalsozialistischen Staat als ein Gebiet, auf dem vor allem der Richter und Staatsanwalt zu Hause sein muß. Bei Stimmengleichheit in der Beratung der Prüfungskommission entscheidet der Vorsitzende.

6. Nach Feststellung, ob und gegebenenfalls mit welcher Bewertung der Referendar die große juristische Staatsprüfung bestanden hat, werden die Akten des Referendars dem Minister zum Entschluß darüber vorgelegt, ob er ihn zum Gerichtsassessor ernannt.

7. Mit dem Zwecke der Prüfung, die u. a. feststellen soll, ob der Referendar in der Lage ist, ihm gestellten Aufgaben sich gewachsen zu zeigen, ist das bisherige „Recht“ des Referendars, Arbeiten zurückzugeben oder Klausuren nicht abzugeben, unvereinbar. Die Prüfung gilt deshalb als nicht bestanden, wenn das rechtswissenschaftliche Gutachten oder die praktische Arbeit nicht fristgemäß oder die Klausuren nicht abgeliefert werden oder der Referendar zur mündlichen Prüfung nicht erscheint. Eine Ausnahme kann lediglich zugelassen werden, wenn der Referendar durch amtsärztliches Zeugnis oder im Falle der Ladung zur Klausur oder zur mündlichen Prüfung durch ärztliches Zeugnis dem Präsidenten des Landesprüfungsamtes gegenüber darlegt, daß ernsthafte Erkrankung ihn an der Ablieferung der Arbeit oder an dem Erscheinen zur mündlichen Prüfung verhindert hat oder ein anderer wichtiger dienstlicher Grund vorliegt, der glaubhaft gemacht wird. Die Unzufriedenheit mit dem Gutachten, das dem Referendar zurückgegeben wird, bedeutet überdies eine Befreiung des Referendars selbst, der durch das Zurückgeben der Arbeit und die damit verbundene Verlängerung der Prüfungszeit lediglich innerlich zermürbt in die mündliche Abschlußprüfung gelangt.

Wieder eine Mandatsniederlegung im Reichstage.

VDZ Berlin, 8. Juli.

Wie das VDZ-Büro meldet, hat der für die Bayerische Volkspartei im Wahlkreis 24 (Oberbayern-Schwaben) in den Reichstag gewählte Bauer Hans Stimmer sein Reichstagsmandat ohne Angabe einer Begründung niedergelegt. Stimmer, der verschiedene landwirtschaftliche Organisationen angehört, und u. a. Bezirksobmann des Bayerischen Christlichen Bauernvereins Mühldorf ist, gehörte dem Reichstag seit 1932 an.

Hilfswerk für das deutsche Handwerk.

DNB, Berlin, 8. Juli.

Die am 8. Juli 1933 in der Presse- und Propagandastelle des Reichsstandes und des Reichsverbandes des Deutschen Handwerks verammelten Vertreter der Meister und Gesellen des gesamten Berufsstandes begrüßen die weitgehende Propagandastärke für das deutsche Handwerk, insbesondere das „Hilfswerk für das deutsche Handwerk“, das unter dem Motto „Wege der Arbeitsbeschaffung im Kleinen“ im Rahmen des Hilfsprogrammes für das deutsche Handwerk vom 15. bis 21. 10. 1933 vor sich geht. Zur Unterstützung des großzügigen Arbeitsprogrammes der Reichsregierung beschloßen die anwesenden Vertreter des Handwerks einstimmig, sich mit allen Kräften und Mitteln für das geglückte Gelingen und für den Erfolg des Hilfswerkes für das deutsche Handwerk einzusetzen.

Verurteilung Reichsdeutscher in Pilsen und Eger.

Berlin, 8. Juli.

Das Pilsener Kreisgericht hat am 13. Juni neben zahlreichen Sudetendeutschen 10 deutsche Reichsangehörige aus Mähren und das Kreisgericht in Eger am 23. Juni zwei Reichsdeutsche aus Eger wegen des Vergehens gegen § 17 3 I des tschechoslowakischen Republiksgesetzes zu erheblichen Freiheitsstrafen verurteilt. Der von den Gerichten bei der Verurteilung zugrunde gelegte Tatbestand ist lediglich folgender: Die zehn Reichsdeutschen aus Mähren haben an einer Wahlversammlung in Deutschland teilgenommen. Die beiden verurteilten Reichsdeutschen aus Eger haben sich an der Feier des „Tages der nationalen Arbeit“ in einer reichsdeutschen Grenzgemeinde beteiligt.

richtlichen Verfolgung und Bestrafung auf Grund einer willkürlichen Auslegung des tschechoslowakischen Republiksgesetzes unterliegen.

Was den angeblichen geheimen Zweck der NSDAP betrifft, so sind die außenpolitischen Ziele des nationalsozialistischen Deutschlands vor der ganzen Welt klar und eindeutig in der Rede des Reichskanzlers Adolf

Gerade an heißen Tagen..

das herrlich - Chlorodont - erhält die Zähne
erfrischende - Chlorodont - gesund und weiß
Zahnpaste - Mundwasser

Der Zug des Unheils.

Das Thüringer Eisenbahnunglück.

— Apolda, 10. Juli.

Die Ursache des Eisenbahnunglücks bei Nieder-Trebra glaubt man in einer durch die Hitze verursachten Schienenverzerrung suchen zu müssen. Der Schnellzug rief in drei Teile. Am stärksten mitgenommen wurden die drei Kesselföhrer, während die Stützgerter und der Nordostschlepper weniger Schaden erlitten. Der Nordostschlepper wurde durch die Hitze so stark verzerrt, daß er sich nicht mehr bewegen konnte. Der Nordostschlepper wurde durch die Hitze so stark verzerrt, daß er sich nicht mehr bewegen konnte. Der Nordostschlepper wurde durch die Hitze so stark verzerrt, daß er sich nicht mehr bewegen konnte.

Dreizehn Landespropagandaleiter.

DNB Berlin, 8. Juli.

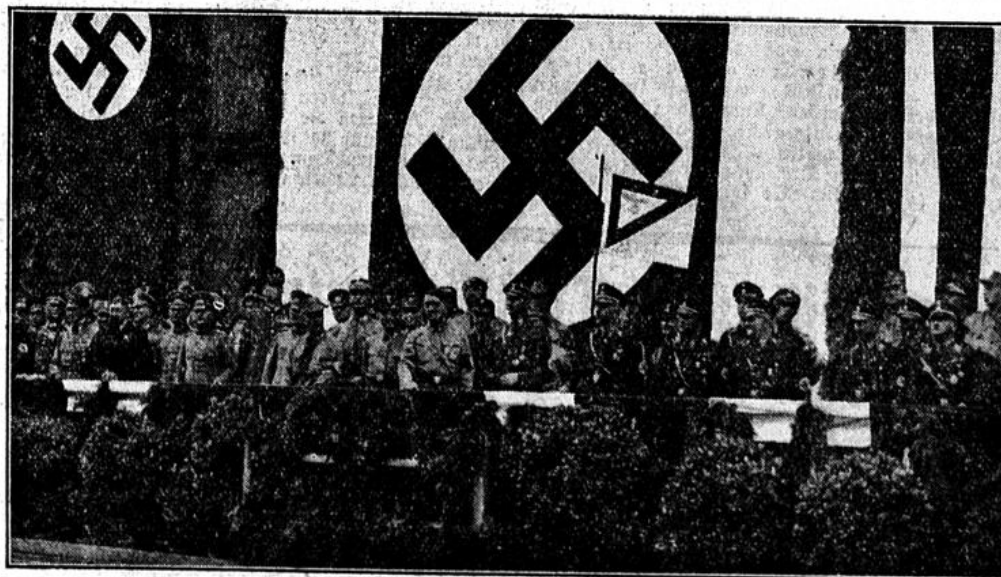
Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda hat jetzt einen Unterbau erhalten, in dem 13 Landesstellen eingerichtet worden sind, die den Bezirken der Landespropaganda entsprechen werden. Den Leitern dieser Landespropagandastellen wird nun ein kleines Stab zugeteilt. Die Einrichtung der Landesstellen ist erfolgt, weil das Propagandaministerium zur Erfüllung seiner Aufgaben die enge Verbindung mit den deutschen Volkstümern und Landschaften braucht.

Kein Bundesstaat Ostpreußen.

— Berlin, 8. Juli.

Ministerpräsident Göring erklärte am Sonnabend am Schluß seiner Ausführungen über den neuen Staatsrat, daß entgegen umlaufenden Gerüchten niemals beabsichtigt gewesen sei, Ostpreußen zu einem besonderen Bundesstaat zu erklären. Er sagte dies im ausdrücklichen Einverständnis mit dem Reichskanzler. Der Reichskanzler betonte, daß eine solche Lösung angeht, worden sei, würden der Staatsanwaltschaft zur Kenntnis gebracht.

Reichskanzler Adolf Hitler nimmt den Vorbeimarsch der braunen Bataillone ab.



Unser Bild zeigt den Kanzler auf der Tribüne vor dem Stadttheater, umgeben von einem Stab der Ge- treuesten. Rechts von Hitler steht Obergruppenführer Lohse, links zunächst Gruppenführer Schepmann und dann Gauleiter Wagner. Der weiter links zwischen den Reichswehr-Offizieren stehende Zivilist ist Oberpräsident Lünin d.

Hitler am 17. Mai d. Js. im Reichstag dargelegt worden. Ein Zweifel an der Aufrichtigkeit dieser Erklärungen seitens tschechoslowakischer amtlicher Stellen müßte von der deutschen Regierung unter Vorbehalt aller weiteren Schritte mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen werden.

Deutscher Schritt erfolgt.

Am 8. Juli. Der Geschäftsträger der Prager deutschen Gesandtschaft, Baron Holzhausen, sprach am Sonnabend in amtlichem Auftrage bei dem Vertreter des Außenministers Dr. Benesch, dem bevollmächtigten Minister Dr. Krofta, vor. Die längere Aussprache bezog sich auf die Lage der reichsdeutschen Staatsbürger in der Tschechoslowakei im Zusammenhang mit den jüngsten Urteilen in Pilsen und Eger.

Kostlose Entfernung der kommunistischen Studenten.

Berlin, 8. Juli.

Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat der preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung verfügt, daß alle Studierenden an preussischen Hochschulen, die sich in den letzten Jahren nachweislich in kommunistischen Sinne betätigt haben (auch ohne Mitgliedschaft der KPD zu sein) mit sofortiger Wirkung von dem Universitätsstudium (Relegation) auszuscheiden sind, auch wenn die im letzten Absatz des § 29 der Vorschriften für die Studierenden der Landesuniversitäten vom 1. Oktober 1914 angegebenen Voraussetzungen nicht vorliegen.

Zur Feststellung der betreffenden Studierenden ist die Mitarbeit der örtlichen Studenten-Landesverbände heranzuziehen. Die Namenslisten der relegierten Studierenden sind dem Kultusminister der preussischen Provinzen und sämtlichen deutschen Hochschulen alsbald zu übersenden, damit eine neue Immatrikulation an anderen Hochschulen nicht mehr erfolgen kann.

Der bayerische Heimat- und Königsbund aufgelöst.

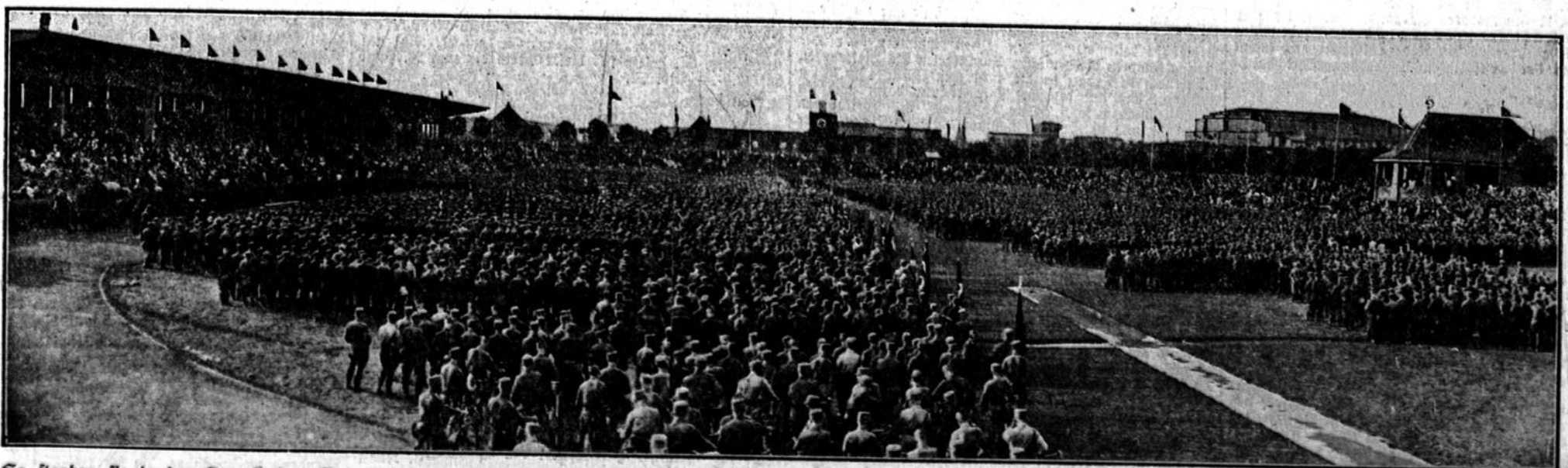
München, 8. Juli.

Der Landesleiter des bayerischen Heimat- und Königsbundes, Freiherr zu Guttenberg, erließ unter dem 6. Juli auf Grund einer Vereinbarung mit der Nachrichtenabteilung der Obersten SA-Führung eine Verfügung, wonach der bayerische Heimat- und Königsbund mit sofortiger Wirkung aufgelöst ist, nachdem kein Raum bleibe, den Heimat- und Königsbund dem Staate einzuordnen. Den Mitgliedern wird anheimgestellt, sich dem neuen Staate einzufügen. Die Auflösung soll bis zum 31. Juli beendet sein.

Hochwasserkatastrophe an der Theiß.

— Prag, 10. Juli.

Aus dem früheren Karpaten-Rußland, dem jetzt tschechischen Teil der Tschechoslowakei, wird eine furchtbare Hochwasserkatastrophe gemeldet, die sich infolge tagelanger Regenfälle im Gebiet der Theiß, abgepielt hat. In dem Bezirk Beregszaj, wo das Wasser 7 m über den Normalstand gestiegen ist, sind in einer Gemeinde von 547 Häusern nur 80 stehen geblieben. Bisher wurden zwei Tote geborgen. 50 Personen werden vermisst. 2000 konnten nur das nackte Leben retten und sind obdachlos. Zollwächter haben schwimmende Leichen beobachtet. Man befürchtet, daß die 50 Vermissten bei dem plötzlichen Eindringen des Wassers ertrunken sind. Zur Hilfeleistung wurden am Sonntag zwei Regimenter in das Hochwassergebiet entsandt. Aus anderen Orten Karpaten-Rußlands sind bisher keine Nachrichten eingetroffen, da die Draht- und Eisenbahnverbindungen unterbrochen sind.



So standen sie in der Kampfbahn „Rote Erde“, die Zehntausende von der SA, Westfalen, so standen sie umgeben von vielen Zehntausenden von Zuschauern draußen auf der großen Volkswiese. Hunderttausende werden diese Rundgebung niemals vergessen.

Bishe
s Die Hochsch
Schuldenverhau
den letzten T
erzogen worde
ben wurden ne
den gewährte
gang auf der
mgi man junde
untergebracht
er verlaßt wa
ste ist Gelegen
sten 10 elst
des der Andrag
schide zur Ver
Gröffnung (u
i de, Jo. von
fordertuch
Jo. zu verzeie
hat 11 Engländer
nütlich tugen a
n, zu der Rele
genen Wai un
en, waren im
en. Es stob
men, namentlich
sich unter den
weiter ansteig
der bisherigen
na der Herrsch

Stadt Bocholt.

Dienstag, den 11. Juli 1938.

Glad im Unglück.

Der Arbeiter B. A. fuhr gestern vormittag bei der Überquerung der Kaiser-Friedrich-Strasse mit seinem Fahrrad gegen einen langsam vorüberfahrenden Lastkraftwagen. Er stürzte und fiel glücklicherweise so, daß der Lastwagen nicht über ihn fuhr. Außer einigen Hautabschürfungen trug er keine Verletzungen davon. Das Fahrrad ging allerdings zum Teil in die Brüche.

Bestrafter Diebstahl.

Zwei junge Burken hingen sich in ihrem Diebstahl an einen fahrenden Lastwagen, der die Dinger-Strasse befuhr. Sie wurden, als der Wagen plötzlich eine scharfe Wendung machte, um das Fahrzeug auszuweichen, so Boden gelockert, wobei beide einen gehörigen Denkfleiß bekamen. Während der eine mit dem Gesicht auf das Pflaster schlug, so daß die Nase hart blutete und einige Zähne „wacklig“ wurden, wurde der andere am Knie nicht unerheblich verletzt. Vermutlich werden sich die beiden in den nächsten — vier Wochen nicht mehr an einen fahrenden Lastwagen hängen.

Gemeiner Diebstahl.

Im vergangenen Jahre wurden fast sämtliche Diebstahlsfälle aus den öffentlichen Anlagen vor der evangel. Schule am Ostwall gestohlen. Nachdem die Schule in dieser Notlage obzitiert nicht auf Rosen gebettet ist, in diesem Jahre dazu übergegangen war, neue zu beschaffen, ist schon wieder ein Teil entwendet worden. Alle Personen, die 1,80 Meter lange Bambusstäbe in den Händen Jugendliebe sehen, werden gebeten, der Polizei, der Stadt, Schulabteilung oder der Schulleitung Nachricht zukommen zu lassen. Es werden dann eingehende Nachforschungen abgeleitet, ob der Diebstahl mit dem Diebstahl zusammenhängt. Gegebenenfalls haben die Diebe eine exemplarische Bestrafung zu erwarten.

Wichtig für Ausflügler!

Erste hl. Messe schon um 5,30 Uhr.

Um vielfachen Wünschen der Sonntagsausflügler entgegenzukommen, ist in der St. Georgskirche vom kommenden Sonntag an und an den folgenden Sonntagen der Monate Juli und August die erste hl. Messe um 5,30 Uhr und die zweite um 6,30 Uhr; die übrigen sind wie bisher.

Starker Rückgang der Erwerbslosen.

In einem Jahre 1163 Erwerbslose weniger.

Die Zahl der vom hiesigen Arbeitsamt unterstellten Erwerbslosen im Gebiet des Stadtkreises Bocholt, die Ende Juni vergangenen Jahres noch 2021 betrug, ist bis Ende Juni d. J. auf 858, also

um mehr als die Hälfte zurückgegangen.

Ende Dezember 1932 betrug diese Zahl noch 1080 (gegenüber dem Höchststand von 2050 im Jahre 1932), sie fiel zunächst bis Ende Januar 1933 auf 1211 und bis Ende Februar sogar wieder auf 1200. Von da ab sank sie dauernd und zwar auf 1212 (Ende März), 1083 (Ende April), 874 (Ende Mai) und schließlich auf 858 (Ende Juni). Die Hauptursache dieses ständigen Rückgangs der Erwerbslosen liegt in den günstigen Beschäftigungsmöglichkeiten in der Textilindustrie, die allerdings zum Teil konjunkturbedingt waren. Weiter sind als Ursachen des Rückgangs der Erwerbslosigkeit die ständige sich mehrende Beschäftigung Jugendlicher im freiwilligen Arbeitsdienst sowie besonders auch die Landhilfe zu erwähnen, die sich in letzter Zeit regen Zuspruch erfreut.

Die Bocholter S. A. in Dortmund.

Im vergangenen Sonntag nahm auch die Bocholter S. A. und zwar vollständig am S. A.-Appell in Dortmund teil. Im allerhergebrachten wurde auf dem Marktplatz angetreten, von wo aus auf Lastwagen die Fahrt gen Dortmund angetreten wurde. Unterwegs wie vor allem auch in Dortmund fiel die neugegründete Bocholter Standardkapelle, die sich aus Mitgliedern der Feuerwehrkapelle und der Kriegerveteranenkappe zusammensetzt und etwa 40 Mann stark ist, überaus angenehm auf. Nicht nur, daß sie wegen ihres gemäßigten Schallens und ihres erregten, sondern auch die schnelligen musikalischen Darbietungen unter Leitung Willi Angewinns riefen immer wieder stürmische Beifallsbezeugungen hervor. Am Sonntagabend traf die S. A. wieder in Bocholt ein; im selben Schritt und Tritt ging es unter dem Klang des Hosi-Bell-Liedes, das von der Standardkapelle begleitet wurde und bei Beileuchtung durch die Straßen der Stadt zur „Kronenburg“, wo der Zug sich gegen 11,30 Uhr auflöste.

Renovierung der Jugendherberge.

Bisher 585 Übernachtungen.

Die Bocholter Jugendherberge, die sich bekanntlich im Schuldenhaus des alten Gymnasiums befindet, ist in den letzten Tagen einer gründlichen Renovierung unterzogen worden. Wände und Fußböden, Türen und Fenster wurden neu gestrichen, und die feinen, lebhaften Farben der Herberge den Räumen einen freundlichen Anblick. Die Herberge besteht aus drei Räumen. Durch den Eingang auf der der Herberge entgegengesetzten Seite gelangt man zunächst in einen Vorraum, in dem ein Gestell untergebracht ist, auf dem die Turnier der Wanderschaft verkauft werden können. In einer geräumigen Küche ist Gelegenheit zum Kochen in Fülle. Im Schlafsaal stehen 10 eigene Betten (je zwei übereinander). Falls der Andrang größer ist, stehen noch Matratzen und Strohlagen zur Verfügung. Die Jugendherberge wurde seit ihrer Eröffnung (im Mai vergangenen Jahres) bis Ende Juni d. J. von insgesamt 585 Personen besucht. Einen Rekordfuß (140 Personen) hatte sie im April d. J. zu verzeichnen. U. a. übernachteten in diesem Monat 11 Engländer und etwa 50 Sturmkommandanten. Natürlich trugen auch die Osterferien, die in den April fielen, zu der Rekordbesuchszahl bei. Während im vergangenen Mai nur 12 Übernachtungen zu verzeichnen waren, waren im Juni noch wieder 43 Personen zu verzeichnen. Es liegt zu hoffen, daß in den kommenden Monaten, namentlich nach der Renovierung der Herberge, die sich unter den Wanderschaften rund spricht, der Besuch weiter ansteigt. Auf jeden Fall ist bereits durch die Zahl der bisherigen Übernachtungen die Existenzbedingung der Herberge genügend bewiesen.

Der letzte Appell vor dem Kriegerfest.

Verammlung des Kriegervereins XVI. A.-K.

g. Bocholt, 10. Juli.

Der Kriegerverein XVI. A.-K. hielt am Sonntag im Paulushaus seine letzte Mitgliederversammlung vor dem Kriegerfest ab, die sich eines guten Besuches erfreute. In Vertretung des 1. Vorsitzenden, Kameraden H. Bittling, eröffnete der 2. Vorsitzende, Kameraden H. Bittling, die Versammlung. Nach Begrüßung der erschienenen Kameraden verlas zunächst der 1. Schriftführer, Kameraden Hermann van den Berg, das Protokoll der am 18. Juni stattgefundenen Versammlung, das einstimmig gutgeheißen wurde. Hierauf gab der Vorsitzende die vom Vorstand des Kreis-Kriegerverbandes herausgegebenen Richtlinien für das am nächsten Sonntag und Montag stattfindende Kreis-Kriegerverbandstreffen bekannt. Am Sonntag morgen um 8,30 Uhr ist Eintreten des Kriegervereins XVI. A.-K. am Vereinslokal St. Paulus, 8,46 Uhr Komarsch zum Belten am Capitol-Theater. Von hier marschieren die Mitglieder der einzelnen Vereine, nach Konfessionen getrennt, zum Kriegerfest. Nach dem Gottesdienst ist Aufstellung sämtlicher Vereine an der Ede-Wilhelms-Strasse (bei der Reichsbank). In geschlossenem Zuge geht es durch verschiedene Straßen der Stadt zum Hosi-Bell-Platz, wo gegen 11,15 Uhr eine Paradeabteilung mit Ansprache erfolgen wird. Nach dieser militärischen Rundgebung wird der Festzug zum Schützenhaus marschieren, wo bei Ansprachen, Konzerten der verschiedenen Musikkapellen um sich ein echt kameradschaftliches Zusammenkommen entwickeln wird. Alles Nähere wird aber noch durch eine besondere Feilanzette in den Tagesblättern bekannt gegeben. Als sogenannte Ordnungsgeldbescheide, die dem Festausschuß des Kreis-Kriegerverbandes zur Verfügung stehen, wurden bestimmt für den ersten Festtag die Kameraden Lönig und Heinrich Dammeyer, für den zweiten Festtag die Kameraden Gähling und Zimmermann, und als Vertreter die Kameraden H. Bittling und Korman. Der Vorsitzende richtete an die Kameraden den Appell, an den Festtagen in bestmöglicher Anzahl zu erscheinen und in jeder Hinsicht ein militärisches Benehmen, besonders auch bei den Umzügen, an den Tag zu legen. Ehrenpflicht eines jeden Kameraden sei es, an sämtlichen Veranstaltungen teilzunehmen. Der bekannte Schied, der dem 16. A.-K. stets innewohnt, müsse auch jetzt wieder zur Geltung kommen. Der Vorsitzende teilte noch mit, daß außer den hiesigen kameradschaftlichen Verbänden auch die Kriegervereine von Mülsum, Barlo-Stenern und Süderholz, die sich dem Kreis-Kriegerverband Bocholt angeschlossen hätten, am Kriegerfest geschlossen teilnehmen werden. Ferner wurde noch bekannt gegeben, daß im nächsten Monat ein Korpappell des 16. A.-K. in Krefeld stattfinden wird; Teilnehmer können sich beim Schriftführer melden.

Nachdem noch verschiedene interne Angelegenheiten erledigt waren, dankte Polizeikommissar John den Kameraden für die Einigkeit und Disziplin. Mit einem kräftig aufgenommenen dreifachen „Geg Heil“ auf den allverehrten Reichspräsidenten von Hindenburg, den Reichskanzler Adolf Hitler und den Vorsitzenden des Reichskriegsbundes, General von Horn, sowie dem Absingen der ersten Strophe des Deutschland- und Hosi-Bell-Liedes fand die anregend verlaufene Versammlung ihr Ende.

Gedenktafelenthüllung im Marineverein.

Der hiesige Marineverein hatte am Samstagabend seine Mitglieder zu einer würdevollen Gedenktafelenthüllung im Vereinshaus G. Knoop eingeladen, um seinen drei auf dem Felde der Ehre gebliebenen Kameraden für alle Zeiten ein Gedenken zu sichern. Eine Gedenktafel aus deutschem Eichenholz, dem Symbol der Standhaftigkeit des deutschen Frontkämpfers, in Form des Eisernen Kreuzes, mit einem Inter-durquert, die im Entwurf wie in der Ausführung den Händen des Bildhauers Hermann Schmitt, der ein Künstler auf diesem Gebiete ist, entstammt, sollte ihrer Bestimmung übergeben werden. Der Vorsitzende H. Karstensen begrüßte die erschienenen und leistete durch treffende Worte die Gedenktafel ein. Nachdem das Hosi-Bell-Lied verklungen war, verlies er auf die Gedenktafel, die an hervorragender Stelle angebracht, mit Blumenbouquets und Lorbeerkränzen, der alten Kriegsfahne und dem Symbol des jungen Deutschland, der Halbtrennfahne, umgeben war. Nachdem er eine Rede gehalten, die die Kameraden des Vereins sehr rührend war, der in erregenden Worten aus dem Beben der drei Helden erzählte, ihm selbst, der als Obermaat des 6. Matrosen-Regiments in Flensburg gestanden hat, was es bedeutet, das Grab eines der drei Kameraden nach langem Suchen zu finden und durch eine Gedenktafel den Angehörigen und dem Verein ein hehrtes Andenken zu sichern. Seinen Ausführungen, die von den Anwesenden mit großer Aufmerksamkeit aufgenommen wurden, folgte das Lied vom guten Kameraden, mit dem der offizielle Teil der Gedenktafelenthüllung ihr Ende fand.

„NS. Frauenschaft“ Bocholt.

Rege Betätigung auf allen Gebieten.

Kürzlich hielt die NS-Frauenschaft im Saale des Bürgerhauses ihre Monatsversammlung ab, die sehr gut besucht war. Eingangs fand ein kurzes Gebeten der in Berlin und Braunschweig erschienenen NS-Frauen statt. Darauf gab die Frauenschaftsleiterin, Frau H. Bittling, nach Begrüßung der Frauenschaft einen Überblick über die politischen Ereignisse der letzten Zeit und erwähnte dabei, daß namentlich nach Auflösung der politischen Parteien der Weg für den Aufbau des nationalsozialistischen Staates und für die Volksgemeinschaft geebnet sei. Anschließend wurden die 25 Punkte des nationalsozialistischen Programms verlesen, um die Frauenschaft mit den großen Zielen des nationalsozialistischen Weltens, in das sich auch die Frauenschaft einleitet, bekannt zu machen. Im Anschluß daran hielt die Kulturwartin, Frau Thurnau, ein Referat über die Aufgaben der nationalsozialistischen Frau in der Familie. Fr. Bittling sprach im Hinblick auf die „Jahrgang 1907“ von Jester, das zur Bereicherung des Lebens beiträgt.

Zu dem am 10. Juli stattfindenden NS-Frauentag, der in Düsseldorf stattfand, meldeten sich bis jetzt über 80 Teilnehmerinnen. An dem Aufbau der Frauenschaft ist weiterhin in der Zwischenzeit rege gearbeitet worden. Die Frauenschaftsleiterin, Frau Bittling, hat mitgeteilt, daß ein Wohlfahrtsausflug ins Leben gerufen worden sei, der die Aufgabe hat, die bedürftigen Mitglieder der Bewegung zu unterstützen und alle in diesen Bereich fallenden Arbeiten zu erledigen. Der Nachmittag, der von Frau Dunkel, findet künftig Dienstags von 2-4 Uhr statt. Ferner ist eine Ritzengruppe gegründet worden, in der Kinder im Alter von 4-10 Jahren von Fr. Wolff jeden Dienstag von 2-4 Uhr betreut werden. Auch die Wertlehre sollen nicht unberücksichtigt bleiben. Die Pflegerinnen, Fr. Bittling und Fr. Schmitt, werden von Zeit zu Zeit Sängerkurse abhalten, in denen die neuesten Erfahrungen in der Sängerkunst besprochen werden. Der Gymnastikunterricht ist nun ebenfalls für Dienstagsabend von 6-8 Uhr im Turnsaal des Gymnasiums festgelegt. Die Leiterin Fr. Bittling dankte für die Unterstützung der Frauenschaft durch die Kameraden der NS-Frauentag, die die Frauenschaft in Düsseldorf, Jugoverbindungen werden durch die Presse bekanntgegeben.

Am 10. Juli 1938 steht im Stadion in Düsseldorf zum ersten Mal die gesamte weibliche Frauenschaft vor ihrem Führer. Eintrittskarte verkauft für die Mitglieder der Frauenschaftsleiterin und die Leitung aller nationalen Verbände, die herzlich eingeladen sind. Die weiblichen Frauen finden das Weibliche in Düsseldorf, Jugoverbindungen werden durch die Presse bekanntgegeben.

Am 10. Juli 1938 steht im Stadion in Düsseldorf zum ersten Mal die gesamte weibliche Frauenschaft vor ihrem Führer. Eintrittskarte verkauft für die Mitglieder der Frauenschaftsleiterin und die Leitung aller nationalen Verbände, die herzlich eingeladen sind. Die weiblichen Frauen finden das Weibliche in Düsseldorf, Jugoverbindungen werden durch die Presse bekanntgegeben.

Dereine und Veranstaltungen.

Kath. Jungmännerverein St. Marien. Die Gruppenabende finden in der gewohnten Weise wieder statt. — Mittwochabends 8,30 Uhr ist Andacht in der Kapelle des Wallenhauses.

Wart-Casellendorf St. Josef. Heute (Dienstag) abends 8,30 Uhr ist Probe des Gesangschores im Jugendheim.

Gleichschaltung der Wertmeister. In den gestrigen Bericht über die Gleichschaltung der Wertmeister haben sich einige Fehler eingeschlichen. Der Kollege von der Hauptverwaltung heißt Leonhard (nicht Bernhard), und zum Schriftführer wurde Kollege Högelfeld ernannt.

Kurzschiffverein „Stolze Schrey“.

Der Schüler-Kurzschiffverein „Stolze Schrey“ 1932 Bocholt (Abteilung Schüler) unternahm am 10. Sonntag eine Radfahrt zum Münster Meer. Über 40 Personen hatten sich um 2,45 Uhr an der Jofestische eingefunden, wo die Fahrt bei prächtigem Wetter und in bester Stimmung begann. In Mülheim angekommen, nahm man zunächst eine gute Stärkung vor. Dann ging es zum Sportplatz, wo ein Fußballspiel zwischen einer Mannschaft (Kameradschaft) und einer B-Mannschaft (Vorbereitungskursus) stattfand. Ein schönes festes Spiel wurde gespielt, das die körperlich und technisch etwas überlegene B-Mannschaft mit 2:1 gegen die Schüler gewann. Anschließend ging es zum Mülheimer Meer. Auch hier herrschte das beste Stimmung, so daß die Abschiedsfahrt viel zu schnell heranrückte. Nach einer photographischen Aufnahme und dann ging es auf dem Stahlfuß schnell nach Bocholt, wo man gegen 10 Uhr ankam.

Am Sonntagmorgen hatten sich über 90 Prozent der Mitglieder im Beiratsrat des Kath. Weiblichen Vereins gefunden, um einen kurzen Bericht über die fotografische Lage entgegenzunehmen. Der Vorsitzende führte u. a. aus: der sechste Wand der Schule „Stolze Schrey“ sei in die Einheit auf fotografischem Gebiete gewesen. Alle vor 30 Jahren die hier betampten Schulen von B. Solze und Herd. Schrey freiwillig vereinigt hätten, so möge auch jetzt endlich die große Einigung im Kurzschiffverein erfolgen. Bei den Verhandlungen, die die

Schule „Stolze Schrey“ mit dem Führer des N. S. Weiblichen Bundes, Schürer Lang, gehabt habe, sei dem Vertreter der Schule „Stolze Schrey“, Dr. Gelling, versichert worden, daß die S. S. sofort überprüft und revidiert werde. Damit sei so der Wunsch der Schule „Stolze Schrey“, die S. S. zu vereinfachen, in Erfüllung gegangen. So sei denn auch in Bocholt schon Anfang voriger Woche eine gemeinsame Vorstandssitzung stattgefunden, in der über eine enge Vereinigung der Stenographenvereine gesprochen worden sei. Die Verhandlungen nahmen einen guten Verlauf. Näheres wird demnächst veröffentlicht. Die Unterzeichnungsliste geht in den Vereinen wie bisher weiter. Die Veranstaltung wurde mit einem kräftigen „Geg Heil“ geschlossen.

Gartenkonzert im „Alteckhof“.

Am Sonntag veranstaltete der Männergesangsverein Bocholt in den Gartenanlagen der Gastwirtschaft „Zum Alteckhof“ ein Gartenkonzert, das eine zahlreiche Zuhörerschaft herbeigelockt hatte. Den Sängern sowohl wie dem Dirigenten Adolf Heine aus Wesel war ein voller Erfolg beschieden, was der hübsche Beifall bewies, der immer erneut gesendet wurde. Es war auch wirklich eine herzerhebende Freude, den flotten Weisen deutscher Volkslieder zu lauschen. Möge der hiesige Beifall dem Verein ein Ansporn sein, das Publikum noch öfter mit einem solch herrlichen Konzert zu beglücken.

Kirchliches.

Anbetungsverein Liebfrauen.

Die Männer und Jungmänner des Anbetungsvereins wollen sich heute (Dienstag) abends 8 Uhr in der Kreuzwegkapelle der Liebfrauenkirche zu einer wichtigen Besprechung einfinden. Die Mitglieder des Chors St. Paulus sowie alle katholischen Männer und Jungmänner, die für den Anbetungsverein Interesse haben, sind ebenfalls freundlich dazu eingeladen.

Siedlerschule des Bundes Königin Luise.

In Walbeck am Rande des Ostharnes wurde durch die Bundesführerin Frau B. Sabeln jetzt der jungen wertvollen Generation und damit dem deutschen Volk eine Frauenbildungsinstitution übergeben, wie sie unter Führer Adolf Hitler sich für die werdende deutsche Frau wünscht. „Bete und arbeite“, unter diese höchsten Worte stellte die Führerin bei ihrer Eröffnungssprache die Arbeit der Frauenbildungsinstitution.

In einjähriger, für die Teilnehmerinnen kostenlosen Lehrgang, werden die jungen Mädchen unter fachkundiger Leitung mit der Arbeit der Siedlerfrau vertraut gemacht und charakterlich für sie geschult werden.

Fünf Morgen Garten und Ackerland umgeben den Wirtschaftshof mit seinen Stallungen für Kleintierhaltung. In der Mitte der Hofanlage steht ein altes Barockgebäude, einfach aber doch sehr eindrucksvoll, das die Heimstätte der jungen Hausgemeinschaft bildet. Alle Parkbäume umschließen das anmutig in einem Wiesengrund liegende Anwesen. Vom Hügel über dem Brunnen grüht eine mächtige 1000jährige Eiche, in deren Schatten die Kaiserin Elisabeth, Gattin Ottos des Großen, einst vor mehr als 900 Jahren ihren Wohnsitz hatte. Unter ihrer fruchtbaren Führung wurden in Walbeck die ersten Siedler urbar gemacht und nun lernen hier wieder Frauen, Hände den deutschen Vater zu bauen.

Der wirtschaftliche Erfolg einer Siedlerfamilie steht und fällt insbesondere mit der persönlichen Eignung des Siedlers und seiner Familie. Die Tüchtigkeit und Arbeitsfreude der Siedlerfrau spielt hierbei vor allem eine bisher noch viel zu wenig bekannte Rolle. Die aus diesen Worten des Herrn Reichsminister Selbste ausgesprochene Erkenntnis steht der Bund Königin Luise in die Tat um. Die Schule wurde mit dem Namen „Königin-Luise-Hof“ ihrer Bestimmung übergeben.

Aus der Arbeit des Bundes ist weiter zu ersehen, daß jetzt im Landesverband Westfalen die G. S. u. K. Kurse der Drägerwerke, die seit Februar dieses Jahres in den Ortsgruppen in zweitägigen Kursen veranstaltet werden, zum Abschluß kommen. Von 40 Frauenarbeitsdiensttagern des Bundes sind insbesondere diejenigen von den zuständigen Behörden als volkswirtschaftlich wertvoll anerkannt worden, die sich mit Siedlerarbeit und Obstbaumpflege befassen. Es fand verschiedentlich eine Reportage aus den Tagen statt. Ein Kursus für Wertlehreinnen auf Burg Wertheim, der Bestimmung des Bundes Königin Luise, der „Frauenaufgabe im neuen Reich“, griff tief hinein in die Probleme volkswirtschaftlicher und religiöser Natur. Frau von Habel, die Bundesführerin, wurde vor kurzem von Dr. Fritz als einzige Frau als Mitarbeiterin in den Sachverständigenrat für Bevölkerung- und Rassenkunde im Reichsministerium des Innern berufen.

Schafft Möglichkeiten!

Wenigstens kann man die Beobachtung machen, daß es den heimlichen Wägen an passenden Möglichkeiten fehlt. Besonders trifft dies für die so nützlichen Hülsenfrüchte (St. u. W.) zu, denen in der Raupen- und Pflanzung die Hauptrolle zukommt. So lagern die Stare über ihre Wohnung in freistehenden Bäumen auf. Der Berichterstatter machte die Beobachtung, daß ein St. u. W. in diesem Frühjahr einen 2 1/2 Meter hohen Wuppentast als Nistkasten benutzte, der bis zur Deckung in Höhe des Wuppentastanges (1,80 Meter) von den hiesigen Staren mit Stroh verpackt werden mußte, damit ein einigermaßen praktisches Nest zustande kam. In diesem mit unendlicher Mühe hergestellten Nest lagen augenblicklich schon die Eier für die zweite Brut. In einem anderen Falle haben Stare ihr Quartier in einem oben offenen Wägelchen an der Dachrinne befestigt, so daß die darin befindlichen Jungen jedweden Witterungseinflüssen und augenblicklich der prallen Sonne ausgesetzt sind. Diese Beispiele zeigen zur Genüge, daß es tatsächlich den Hülsenfrüchten an passenden Nistmöglichkeiten gebricht. Für jeden Landwirt und Obstbaumbesitzer muß es daher eine Selbstverständlichkeit und Selbstverständlichkeit sein, diesen trauen Eltern seiner Interessen Ratten für Brutplätze in ausreichendem Maße aufzuhängen.

Dom Niederrhein.

Jessberg

Der Wallfahrt nach Avelaer. Am Sonntag fand wie alljährlich die Prozession von hier nach Avelaer statt. Nach einer hl. Messe in der Pfarrkirche, in der die Pilger zur hl. Kommunion gingen, und dem Pilgerfesten zog die Prozession unter überaus harter Beteiligung aus. Der Auszug waren mit Pilgern gefüllt und auch eine stattliche Zahl Radfahrer fuhr gen Avelaer. Gegen 8 Uhr abends kehrt die Pilger wieder zurück; sie wurden am Ausgang der Stadt abgeholt und in feierlicher Prozession unter dem Gelänge des gemischten Kirchenchores und den Klängen der Hermannschen Kapelle zur Kirche geleitet, wo der Schlußglocken ertönte wurde.

Ringenberg

Der Erfolg der Zollbeamten. Im hiesigen Gelände hatten am Sonntag Zollbeamte zwei Schmuggler, die etwa 50 Pfund Kaffee und Tabak geschmuggelt hatten. Sowohl die Schmuggler als auch zwei Fahrräder wurden beschlagnahmt.

Halderm

Goldene Hochzeit. Am gestrigen Montag begingen die Eheleute Heinrich Fischer und Frau geb. Benjoni ihre goldene Hochzeit. Wegen des Schiffsfestes findet die Feier erst am heutigen Dienstag statt. Seines langjährigen Wirkens wird auch der Kirchenchor anlässlich seines Bestehens gedenken. Auch wir sprechen dem Jubilar, das im Alter von 70 Jahren steht, die herzlichsten Glückwünsche aus.

Mülhingen

Im Mülhinger Meer ertrunken. Am Sonntag gegen 8 Uhr ertrank im Mülhinger Meer der 17-jährige Wilhelm Krämer von hier. Der Ertrunkene war des Schwimmens nicht recht kundig.

Märkte.

Weseler Viehmarkt.

Aufgegeben waren 337 Schafe. Es folgten 4 bis 6 Wochen alte 10-13 RM, 6 bis 8 Wochen alte 13 bis 16 RM, 8 bis 13 Wochen alte 16 bis 19 RM. Handel mittel. Nächster Viehmarkt 24. Juli 1938.

Entsprechend der allgemeinen Zeit: Dr. Georg Heider in Dortmund, der 1. August in Bocholt, der 2. August in Mülsum, der 3. August in Süderholz, der 4. August in Barlo-Sternen, der 5. August in Mülsum, der 6. August in Süderholz, der 7. August in Barlo-Sternen, der 8. August in Mülsum, der 9. August in Süderholz, der 10. August in Barlo-Sternen, der 11. August in Mülsum, der 12. August in Süderholz, der 13. August in Barlo-Sternen, der 14. August in Mülsum, der 15. August in Süderholz, der 16. August in Barlo-Sternen, der 17. August in Mülsum, der 18. August in Süderholz, der 19. August in Barlo-Sternen, der 20. August in Mülsum, der 21. August in Süderholz, der 22. August in Barlo-Sternen, der 23. August in Mülsum, der 24. August in Süderholz, der 25. August in Barlo-Sternen, der 26. August in Mülsum, der 27. August in Süderholz, der 28. August in Barlo-Sternen, der 29. August in Mülsum, der 30. August in Süderholz, der 31. August in Barlo-Sternen.

Aus der Umgegend.

Hemden

— Pflichtverammlung der NSDAP. Am kommenden Mittwoch, dem 12. ds. Mts., findet beim Hg. Schreiber (Kreuzkapelle), abends 8 Uhr, die Pflichtverammlung der Mitglieder des Stützpunktes Hemden-Holtwid statt.

Aus Dingden.

Verammlung des Segelflugvereins.

1. Der Segelflugverein hatte seine Mitglieder zu einer Verammlung im Lokale Robert eingeladen. Der Vorsitzende Viganò begrüßte die zahlreich Erschienenen. Sodann wurde das Protokoll der letzten öffentlichen Verammlung verlesen. Hierauf gab der Kassierer das Ergebnis der Straßensammlung bekannt. Die Büchsenammlung ergab 22,23 M., der Ballonverkauf 10,50 M. und der Verkauf von Abzeichen 53,60 M. Das Gesamtergebnis schließt mit 86,33 M. ab. Ein schönes Ergebnis, das den Beweis erbringt, daß auch in Dingden das Interesse für den Segelflug ziemlich groß ist. Hierauf wurde die Einweisung des Flugzeuges besprochen. Diese soll in der Gartenwirtschaft Schmitz durch Herrn Platter & Rimpf vorgenommen werden. Gelangeinlagen und musikalische Darbietungen sollen zur Verschönerung der Einweisung, mit der gleichzeitig das Stiftungsfest verbunden ist, beitragen. Für Schließung findet ein Preisstücken auf Ballons statt. Ein Tanztrupp wird die Veranstaltung beschließen. Nachdem noch einige interne Vereinsangelegenheiten besprochen worden waren, wurde die Verammlung mit dem Absingen des Horst-Wessel-Liedes geschlossen.

a. Revision der Quittungskarten. Am 11. ds. Mts. beginnt im Amtsbezirk Dingden die Revision der Quittungskarten.

Amt Rhede.

Beinahe ertrunken.

1. Die Hitlerjugend marschierte am Sonntagmittag nach Röchling, um dort in der Fuhlsbüdenstalt Wasserport zu betreiben. Ein des Schwimmens unkundiger Junge wagte sich trotz vorheriger Warnung seitens des Bademeisters an eine tiefe Stelle und versank. Bei dem lustigen Treiben der Jungenossen wurde der Ertrinkende zunächst nicht beachtet. Als der Fiskus

der S.-J. den Ernst der Situation erkannte, eilte er dem Ertrinkenden zu Hilfe und brachte ihn zum nahen Ufer. Kurze Zeit darauf hatte sich der Junge wieder erholt, so daß er dem Rüdmarf nach Rhede teilnehmen konnte.

Rabiate Burfchen.

1. In der letzten Zeit mehrten sich die Fälle, da Wanderburfchen, die um ein Mittagessen im hiesigen Krankenhaus vorpreschen, gegenüber den ehrenwürdigen Schwestern ein unverschämtes Benehmen an den Tag legen. Die Wanderburfchen erhalten im Krankenhaus gegen Abgabe von 10 Schillingen, die diese bei den Rabier Bevölkerung sammeln können, ein Mittagessen. Wie schon häufiger, so verhielten auch diesmal wieder zwei Burfchen, ohne diese Schillinge ein Mittagessen zu erhalten. Als die Schwestern des Krankenhauses von den Burfchen die Schillinge wünschten, ließen die Burfchen keine Schimpf- und Schmähe über die Schwestern hergehen. Der sofort verständigte Polizeihauptwachmeister nahm sich der rabiaten Burfchen an.

Gründung eines SA-Referates.

1. Die NSDAP, Ortsgruppe Rhede, hatte zu einer Verammlung zwecks Gründung eines SA-Referates eingeladen. Hg. Nikolaus begrüßte die erschienenen und erteilte Johann dem Sturmbannführer Hg. Martin das Wort. Hg. Martin fand seine Worte, als er noch mal kurz den gewaltigen nationalen Umschwung seit der Übernahme der Macht durch Adolf Hitler in klaren Ausführungen erläuterte. In einem längeren Referat gab er die Richtlinien der SA-Referate bekannt. Am auch den Geschäftsleuten, Handwerkern und Reisenden die Aufnahme in die SA-Referate zu ermöglichen und am Dienst teilzunehmen, werden für den gesamten Referatsdienst nur alle 14 Tage Dienstabende angeordnet. Hg. Martin forderte alle deutschen Männer, besonders die gebildeten und über 40 Jahre alten Leute, auf, dem SA-Referat beizutreten, um vor allen Dingen der jüngeren Generation mit gutem Beispiel vorzugehen. Hg. Nikolaus dankte dem Redner für seine trefflichen Worte. Es konnte gleich eine Anzahl Neuaufnahmen getätigt werden. Mit einem dreifachen Sieg-Heil auf den Führer und Volkstanzler Adolf Hitler wurde die Verammlung geschlossen.

1. Biele Taubenpost. Am Samstag fand der diesjährige 2. Bezirksflug ab Vandsberg (560 km) statt. Um 4,30 Uhr morgens wurden die Tauben aufgeschickt. Die erste Taube, Bester 5. Warming, erreichte ihren heimatischen Schlag gegen 14,55 Uhr. Die nächste Taube

zeichnete W. Sahlmann um 15,15 Uhr. Weiter waren keine größeren Preise mehr zu vergeben. Freitag abend um 8,30 Uhr findet eine wichtige Mitgliederverammlung statt. Es ist Pflicht eines jeden zu erscheinen. Nach der Verammlung findet das erneute Einsetzen für den Bezirksflug Vandsberg, ca. 320 km statt.

2. Zwei Schmugglerpärchen gefasst. Am Sonntag gelang es Zollbeamten, im hiesigen Gelände vier Schmuggler (zwei Männer und zwei Frauen) zu stellen, die insgesamt etwa 30 Pfund geschmuggelten Kaffee und Tabak bei sich führten. Sowohl die Schmuggler als auch

vier Fahrräder, die zum Transport benutzt worden waren, wurden beschlagnahmt.

Dardingholt

— Noch ein Diebstahl. Wir berichteten bereits von einem in der Nacht zum Samstag bei einem hiesigen Landwirt verübten Kaninchen Diebstahl, wobei die Täter drei wertvolle Kaninchen erbeuteten. Weiterhin wird noch bekannt, daß wahrscheinlich dieselben Diebe in der erwähnten Nacht bei einem Nachbarn des Bestohlenen eine Herde mit jungen Kühen mitgehen ließen.

Westdeutsche Schwimmmeisterschaften D. o. W.

Wasserportverein Sieger in der 3 mal 100 Meter Kraussaffel. — Luer gewinnt das Krausschwimmen 100 Meter in 1:09,6.

Mit nur fünf Schwimmern beteiligte sich der Bocholter Wasserportverein an den diesjährigen Meisterschaften der D. o. W. Westdeutschlands in Lünen, die von 25 Vereinen mit mehreren hundert Wettkämpfern besucht wurden. Die Bocholter konnten einige wertvolle Preise erringen.

Die Kraussaffel 3 mal 100 Meter und damit eine wunderschöne Patente gewann der B. W. P. nach anfänglich hartem Kampf (5. Diesfeld 1:16, Wanning 1:18, Luer 1:09,4) mit mehreren Metern Vorsprung in 3:43,4 vor S. Bg. Wattenheid 3:47 und Wasserportverein Oberassel 3:58.

In der Gagenaffel, die am Vormittag als erstes Rennen gefahren wurde, lag die B. W. P. Mannschaft zuerst stark im Hintertreffen. J. Diesfeld (Püden) verlor durch „Schiffswimmen“ viel (1:31), sein Bruder Werner büßte gegen den besten Gegner mit 1:30 auch noch einige Meter ein, so daß Luer mit fast 8 Meter Rückstand ins Rennen ging. Unverhofft holte er hier gegen den Schlußmann von S. B. Duisburg-Hamborn, 1:06 schwimmend, auf und brachte seine Mannschaft mit knappen Handschlag in Front. Das Schiedsgericht entschied jedoch umgekehrt: Sieger S. B. Duisburg-Hamborn mit Handschlag vor Bocholt. Zeit für Beide: 4:09. Das Publikum war über diese Entscheidung erlöst, hatten doch viele den Handschlag der Bocholter gesehen.

Im Brustschwimmen 100 Meter mit 20 Teilnehmern schob sich W. Diesfeld, seine Zeit aus der vorhergeschwommenen Gagenaffel verbessernd, mit 1:28,8 auf den vierten Platz.

Das Kunstspringen brachte Lütrop (Dipladen) mit 99,92 Punkten an sich, fast bedrängt von Karl Diesfeld (88,08 P.), der beim vorletzten Sprung noch knapp in Führung lag. Lütrop brachte den Sieg durch eine wunderbar gelungene 1/4 Schraube, die allseitig mit 8 gemeldet wurde, auf sicher. Dritter wurde Sibbe (Bochum) mit 69,80 Punkten.

Die Interessantesten und härtesten Kämpfe brachte jedoch das 100 Meter Krausschwimmen mit 21 Wettkämpfern. Am ersten Lauf trat Hg. Diesfeld auf Schürer (Oberassel). Hier revanchierte er sich für die

schlechte Zeit (1:16) in der Kraussaffel und gewann seinen Lauf, tat sich richtig schwimmend in 1:12,1. Auch der zweite Lauf sah einen B. W. P. er in Front. Josef Wanning legte hier in 1:17, kam aber mit dieser Zeit für Platzierung auf die ersten Plätze nicht mehr in Frage. Der letzte Lauf brachte die mit Spannung erwartete Begegnung Willi Luer — Werner Rasch (Herne). Das Kopf-an-Kopf-Rennen entschied Luer mit 1:09,6 vor Rasch 1:10,6 durch den stärkeren Endspurt. 1. Willi Luer 1:09,6; 2. W. Rasch 1:10,6; 3. J. Diesfeld 1:12. — Ein Wasserballspiel S. B. Duisburg-Hamborn gegen Wesel 1914 gewann Wesel mit 2:1.

Deutsche Jugendkraft.

D. J. K., Bezirk Bocholt-Rees.

Der nächste Geländesportausflug an der Reichslehrröhre in Münster findet in der Zeit vom 30. Juli bis 19. August statt. Anmeldungen sind direkt an die Kreisgeschäftsstelle in Bochum, Baarstraße 16, zu richten. Die Gebühr beträgt 25 M. und muß gleichzeitig mit der Anmeldung überwiesen werden, sonst wird die Anmeldung auf keinen Fall berücksichtigt. Sämtliche Anmeldungen müssen durch den Bezirk gegangen sein.

Der Reichsjugendführer

erläßt folgende Anordnung:
Ich unterlege hiermit jede Befähigung von Angehörigen anderer Jugendverbände durch Mitglieder der D. J. K. Wenn durch das Verhalten von Angehörigen deutscher Jugendverbände Anlaß zu Klagen gegeben wird, ist auf dem Dienstwege an mich zu berichten. Soweit die Klagen ein Einschreiten notwendig machen, werde ich bei den zuständigen staatlichen Stellen das Notwendige veranlassen! Einzelaktionen werden bestraft.
Der Reichsjugendführer der NSDAP:
gez. Baldur von Schirach.

Kohlenvertrieb „Glück auf“

Terörde & Co. KOM. GES. Bocholt

FERNRUF 2720 · Eigener Eisenbahnananschluß

Kohlen. Koks. Briketts

WERTH

Bekanntmachung

Der Händler Frh. Benfing zu Werth hat die Genehmigung zur Anweisung auf dem außerhalb einer im Zusammenhang gebauenen Ortschaft in der politischen Gemeinde Werth belagerten unbebauten Grundstück — für 6 Parzelle 2 — der Katastergemeinde Werth beantragt.

In Gemäßheit des § 16 des Gesetzes vom 10. August 1904 bringe ich diesen Antrag mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis, daß gegen denselben von den Eigentümern, Nutzungsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Ausschlussfrist von 21 Tagen bei der Genehmigungsbehörde, dem Kreis-Ausschuss in Borken Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch durch Tatsachen begründet wird, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Anweisung den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus der Land- oder Forstwirtschaft, aus dem Gartenbau, der Jagd oder der Fischerei gefährdet werde.

Werth, den 10. Juli 1933.
Der Gemeindevorsteher: Benfing.

ANHOLT

Bekanntmachung

Die Kreisfeuerwehrliste und die Gemeindefeuerwehrliste der Stadt Anholt liegen vom 10. Juli ds. Js. ab 8 Tage zur Einsicht auf dem Bürgermeisterei offen.

Einige Einsprüche gegen diese Listen können bis spätestens 2 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist für die Kreisfeuerwehr beim Kreis-Ausschuss in Borken und für die Gemeindefeuerwehr beim Bürgermeisteramt Anholt eingebracht werden.

Beijer von Hunden, welche dieselben noch nicht angemeldet haben, werden gleichzeitig aufgefordert, ihre Hunde innerhalb der Zeit der Offenlegung der Listen anzumelden.

Anholt, den 7. Juli 1933.
Der Bürgermeister: Schulte.

Besucht

Gaus Waldesruf

Galdorn. (4976)

Morgen (Mittwoch) von 2.30 Uhr an

Gartenkonzert

mit Tanz im Freien.

Das Zeitungs-

Interesse bietet

die billigste und

erfolgreichste

Werbemöglichkeit.

Einkochgläser — Einkochapparate!

Meine Marken „Wack“ u. „Norma“ noch nie so billig!

Lieferung frei Haus. [4923g] G. Elsinghorst Ravardstr. 20 Telefon 3074



Für die Einmachzeit empfehle ich Original „WACK“ und „NORMA“ Einkochgläser und Einkochapparate Frucht- und Gemüse-Bohnenmühen Zubinde- und Geleegläser Ersatzdeckel, Ringe für Einkochgläser aller Systeme Joh. Onkine Fernruf 2081 Nordstr. 34/36

Rote Johannisbeeren reif! Obstplantage Bohnen Sibeeren ca 3000 Stk. in 30 Sorten, schon von 30 Pfg. das Stk. an. Süd, Schwartstr. 26

Zierfische

ca 3000 Stk. in 30 Sorten, schon von 30 Pfg. das Stk. an. Süd, Schwartstr. 26

Sommer

Das geruch. wirksame Mittel ist und bleibt Frucht's Schwanenweiß 1,40 u. 3,15 Die Wirkung wird beschleunigt durch Schönheitswasser Aphrodite 1,40 u. 3,15

Parfümerie

H. Maurer Neustraße 12

Kinderloses Ehepaar sucht zum 1. 9. 1933 evtl. später eine abgeseh.

Etagen-

wohnung 3 Zimmer, Küche u. Bad. Offert. unt. Nr. 1-5049 an das Volksblatt erb.

Für meine Kunden u. diejenigen, welche es werden wollen, ist das zum Aufbewahren von Nachschub, zu jeder Zeit, Sonntags und Feiertags gratis. Sonntags steht 8 Uhr geöffnet. Heint. Hofe, Kosselstr.

D. R. W. Motorrad

führerlos, u. steuerfrei, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. (1420h)

Auskunft b. Volksbl. Eine schwarze hochtr.

Ruh

am 15. austragend, zu verkaufen. Auskunft b. Volksbl. Habe noch einige 1000 Pfg. (1418h)

Seu

abzugeben 1. Kader. b. Volksbl. Fast neuer. (2941h)

Kinderwagen

zu verkaufen. Werth Str. 103a. (Kosid)

Rave.

Meine neue Telefonnummer ist 3232

Taxameterverleih und Fahrschule

3232

Wer ist K 77?

das ergibt sich unter abenteuerlichen Umständen in dem

Capitol-Theater

zur Aufführung gelangenden

Flieger-Spionage-G. obfilm

Spione am Werk

In atemraubenden Wirbel rollt sich der Film vom unterirdischen Kampf unbekannter Mächte, die entscheidend für das Geschick ganzer Völker werden können, ab und findet eine überraschende Lösung der Fragen

Wer ist der Spion? Wer besiegt ihn?

Aus der glänzenden Besetzung: Carl Ludw. Diehl, Brigitte Helm, Eduard von Winterstein, Theodor Loos, Oskar Homolka, Julius Falkenstein, Harry Hardt, Paul Otto.

Als zweiten Groß-Ton & Sprechfilm

Die Herren vom Maxim

Ein Tonfilm Operetten-Abenteuer, dem man von Anfang bis zum glücklichen Schluß mit beirendem Lachen und ungetrübtem Vergnügen folgt, mit LEE PARRY scharmant und liebenswürdig, JOHANNES RIEMANN fesselnd in seiner Art, OSKAR KARLWEIS durch Eifersucht Verwirrung stiftend und LEO SLEZAK als Kammersänger von unwiderstehlichem Humor.

Im Beiprogramm: Das Lustspiel Jubiläum Und der Lehrfilm Im Reiche der Drachen

Geöffnet: Wochentags von 5 Uhr. Sonntags von 2 Uhr an. Fahrräder, Motorräder werden aufbewahrt.

Alle Auskünfte

über Veröffentlichungen der Presse

aus den einschlägigen Gebieten, wie Internationale Politik, Politik des Deutschen Reiches, der Länder u. Gemeinden, Parteipolitik, Rechtsprechung, Kulturpolitik, Frauenbewegung, Handel, Industrie, Handwerk und Gewerbe, Bodenpolitik, Finanzwesen, Verkehrswesen, Zollwesen, Sozialpolitik, Versicherungswesen usw. erteilt das

Zentral-Archiv für Politik u. Wirtschaft

München, Ludwigstr. 17a

Telefon 33 430 (5601)

KYFFHÄUSER-TECHNIKUM

INGENIEUR- u. WERKMEISTER

mit u. ohne Abnahme der Meisterprüfung

BAD FRANKENHAUSEN

Doppelherz

GIBT BLUT-KRAFT-U. STARKE NERVEN

VERBLÜFFENDE ERFOLGE

PROBEFLASCHE 1,95 • GROSSE FLASCHE 3,70 • 4,45

DOPPELHERZ-DROGERIES 150 •

Zu haben in Apotheken und Drogerien.

Antuka

Antuka

Antuka

Antuka

Antuka

Antuka

Antuka

Antuka

Antuka

Antuka

Antuka

Antuka

Antuka

Antuka

Antuka

Antuka

Antuka

Antuka

Antuka

Antuka

Antuka

Antuka

Antuka

Antuka

Antuka

Antuka

Antuka

Antuka

Antuka

Antuka

Kritische

Landrats

von Bürger

und Kmette

W.

Schick

Bocholt: 9

Fernspr. Sa

Wahl: 23

Den: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23

Wahl: 23